

## Das Wichtigste ist die Anleitung der Agitatoren

In unserem Stadtbezirk wohnen mehr als 9000 Genossen. Viele von ihnen haben sich als Agitatoren Ansehen und Vertrauen bei der Bevölkerung in ihren Häusern und Wohngebieten erwerben. Aber noch nicht alle arbeiten. Das hat verschiedene Ursachen. Ein Teil der Genossen ist noch nicht zutiefst davon überzeugt, daß es notwendig und auch möglich ist, hier mitzuarbeiten. Zum anderen sind die Grundorganisationen in den Betrieben noch nicht daran gewöhnt, in dieser Richtung parteierzieherisch zu wirken. Deswegen werden wir gemeinsam mit dem Büro für Industrie und Bauwesen dafür sorgen, daß die Grundorganisationen in den Betrieben, Verwaltungen und Schulen eine straffe Kontrolle über die Arbeit der Genossen in den Wohngebieten durchführen.

Die Anleitung der Agitatoren muß im Vordergrund der Tätigkeit der Stützpunkte stehen. Deshalb hat die Ideologische Kommission darauf orientiert, mit der Organisation der Arbeit der Agitatoren zu beginnen. Jeder Stützpunkt führt zunächst eine Beratung mit den Leitungen der WPO und den Leitern der Agitatorengruppen durch.

Solche Zusammenkünfte werden nun regelmäßig stattfinden, wobei die „Argumentation der Woche“ durchgearbeitet und auf die jeweiligen Bedingungen angewendet werden soll. An diesen Beratungen nehmen alle Mitglieder der Ideologischen Kommission teil. Sie helfen auch an Ort und Stelle, das einheitliche System der Agitationsarbeit aufzubauen. So lernen wir die Gedanken und Wünsche der Bevölkerung am schnellsten kennen.

Wir haben viele qualifizierte Agitationsgruppenleiter, die selbständig politisch argumentieren können. Oft sind sie aber nicht genügend über örtliche Probleme informiert. Wir werden ihnen gerade über solche Fragen Material in die Hand geben. Gut hat

sich zum Beispiel ausgewirkt, daß ihnen durch den Rat des Stadtbezirkes mitgeteilt wurde, welche Aufgaben im Volkswirtschaftsplan auf dem Gebiet der Instandsetzungs- und Reparaturarbeiten, des Straßen- und Wegebbaus, der Pflege von Anlagen und Grünflächen usw. enthalten ist.

In Vorbereitung der Wahlen ist es notwendig, unseren etwa 4000 Agitatoren zu sagen, welche Objekte des Volkswirtschaftsplanes 1963 aus dem Reparatur- und Instandsetzungsprogramm zurückgestellt werden mußten, um den Aufbau des Stadtzentrums zu beschleunigen. Dazu geben wir den Agitatoren eine überzeugende politische Argumentation; denn diese Maßnahme berührt die persönlichen Belange vieler Familien. Wir nutzen das, um vielen Bürgern die nationale und internationale Bedeutung des Aufbaus des Stadtzentrums Berlins verständlich zu machen.

Eine große Hilfe ist auch, daß wir sehr qualifizierte und erfahrene Genossen in der Ideologischen Kommission haben. Diese Genossen werden sich mit der Beantwortung von grundsätzlichen Fragen beschäftigen, die für alle Wohngebiete von Bedeutung sind.

Ähnlich wie in Förderstedt werden wir in den verschiedenen Wohngebieten Treffpunkte durchführen. Wir sehen hier nicht nur eine Möglichkeit, örtliche Probleme zu beraten, sondern auch einen Weg zur Koordinierung der Kräfte. Die ersten Treffpunkte finden im Monat September statt. Die Mitglieder der Ideologischen Kommission, die Vorsitzenden der Wohngebietsausschüsse der Nationalen Front, Bezirksräte, Mitarbeiter der Fachabteilungen u. a. werden teilnehmen.

Olaf Kriebler  
Stellvertretender Vorsitzender  
der Ideologischen Kommission  
der Kreisleitung Berlin-Köpenick

## Jetzt arbeitet jeder im Wohngebiet mit

Die Durchführung des Beschlusses des Politbüros des ZK vom 6. August 1963 über „Das System der Leitung der politisch-ideologischen Arbeit in den städtischen Wohngebieten“ verlangt von jedem Genossen eine größere Bereitschaft und höhere Qualität in seiner politischen Arbeit im Wohngebiet. Davon ließ sich die Parteileitung des VEB

Tabak- und ■ Industriemaschinen Dresden leiten, indem sie zunächst bei sich und dann in den Mitgliederversammlungen an Hand des Parteistatuts Klarheit darüber schuf, daß die Pflicht, um die Durchführung der Beschlüsse der Partei zu kämpfen, sich nicht nur auf die Tätigkeit eines Mitgliedes oder Kandidaten während des Arbeits-